



Jahresbrief 2010



Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde,

Sie halten den Jahresbrief 2010 in Ihren Händen, der die Geschehnisse des vergangenen Jahres in kompakter Form dokumentiert. Es ist ein Bericht über das 15. Jahr unseres Bestehens. Zweifelsohne ist das alljährliche Künstlertreffen der Höhepunkt des Jahres und steht wieder im Mittelpunkt der Berichterstattung. Es war diesmal, so darf man das getrost formulieren, auch ein Gipfeltreffen der Bassisten. Welche Ereignisse sonst noch das vergangene Jahr geprägt haben, vermittelt Ihnen dieser Jahresbrief. Wir freuen uns über die auch im Jahr 2010 erneut gestiegene Mitgliederzahl.

Ganz besonders aber freuen wir uns über die wertvolle Arbeit unserer ehrenamtlich Tätigen, mit denen wir vertrauensvoll zusammen arbeiten. In dieser Gemeinsamkeit sind wir in der Lage, unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren zu bewältigen. Dazu sind wir gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Gerlinde Hämmerle, Regierungspräsidentin a.D.
Präsidentin der Gottlob-Frick-Gesellschaft

Aus der Arbeit des Präsidiums

Die Organisation des Künstlertreffens 2010 stand im Mittelpunkt der Präsidiumsarbeit. Für diese Veranstaltung galt es, die Arbeitsblöcke einzuteilen, alles zu koordinieren sowie die Programminhalte für Konzert und Matinee festzulegen. Dazu gehört selbstverständlich auch eine Nachbetrachtung des zurückliegenden Künstlertreffens. In unserer ersten Sitzung begrüßten wir Andreas Jung als Repräsentanten der Sparkasse Pforzheim-Calw als Gast. Er überreichte uns den Jubiläumsband „Glanzlichter in der Region“, in den auch die Gottlob-Frick-Gedächtnisstätte aufgenommen wurde. Bürgermeister Norbert Holme berichtete regelmäßig über den Finanzstatus und die Mitgliederentwicklung.

Zugestimmt wurde der Auflage einer Postkarte, die Gottlob Frick gemeinsam mit Fritz Wunderlich zeigt.

Auch die Kontinuität der Präsidiumsarbeit wurde diskutiert. Es ist beabsichtigt, die Zahl der Beisitzer um zwei Personen zu erweitern, denen dann spezielle Aufgaben zugewiesen werden. So war denn auch die Vorbesprechung der Mitgliederversammlung 2011 ein zentrales Thema, da die Neuwahl des Präsidiums auf der Tagesordnung stehen wird (s. Einladung innerhalb des Jahresbriefes). Schließlich wurden die Inhalte des Konzertes und der Matinee für 2011 beschlossen. Bleibt nur noch festzustellen, dass die Präsidiumsarbeit effektiv bewältigt wurde, geprägt von einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre.

Terminvorschau

Mitgliederversammlung
16. Juli 2011, 18.00 Uhr
Künstlertreffen 2011
14. – 16. Oktober 2011
Künstlertreffen 2012
12. – 14. Oktober 2012

Mit freundlicher Unterstützung

**MÜHLACKER
TAGBLATT**

STADTWERKE
MÜHLACKER



Schön war die Zeit... Ölbronn ist eine Reise wert!

Unter diesen Zeilen könnten die anerkennenden Grüße und Botschaften zusammengefasst werden, die uns nach dem letzten Künstlertreffen erreichten.

Hier eine kleine Auswahl:



...Das Künstlertreffen 2010 war ein rauschender Erfolg, das Sie hervorragend organisiert haben...

Kammersänger Günther Wewel



...Ich möchte mich sehr bedanken, dass ich am Wochenende so herzlich von der Gottlob-Frick-Gesellschaft empfangen und geehrt wurde. Ich und mein Mann haben uns sehr gefreut! Es war auch sehr schön, viele alte Freunde wieder zu treffen. Alles war großartig organisiert...

Brenda Roberts

...Der Gottlob-Frick-Gesellschaft habe ich eine wunderbare Begegnung mit meiner eigenen künstlerischen Vergangenheit zu danken. Ein Wochenende von herzerfrischenden, menschlichen Begegnungen und musikalischen Erlebnissen, Wiedersehen mit

großen Sängerpersönlichkeiten, Weggefährten, Vorbildern, Freunden und Kollegen...Die Ziele der Gottlob-Frick-Gesellschaft und die kraftvolle Realisierung im Hier und Heute sind bewundernswert...

Prof. Hans-Peter Lehmann



... Der Beitrag über das Künstlertreffen der Gottlob-Frick-Gesellschaft mit dem Bild ist wirklich sehr positiv... Den Termin 15./16. Oktober für das nächste Künstlertreffen habe ich mir vorgemerkt...

Festspielleiterin Eva Wagner-Pasquier



...Meine Frau und ich möchten uns herzlichst für die wunderschönen drei Tage mit und bei Ihnen bedanken. Es war wieder so herzlich, gemütlich, locker, freundlich, liebenswürdig, lustig, harmonisch.

Das einzige Problem: Die Zeit ging zu schnell! ...

Kammersänger Claes H. Ahnsjö



...ein großes Kompliment für das unermüdliche Wirken, Sie gehören zu den Wenigen, die durch das Brennen des eigenen Feuers eine Art Steppenbrand auslösen und wahrlich die Crème de la Crème von Sängerinnen und Sängern unter ein Dach zu locken vermögen...

Cornelius Hauptmann

...Vielen Dank für die wunderschöne Einladung. Immer wieder muss ich bewundern, wie die große Veranstaltung bestens organisiert wird...

Kammersängerin Gertrud Freedmann

...Es macht Freude, Ihnen nach so einem so runden, gelungenen Treffen herzlich zu danken und zu gratulieren. Zu einer wie gewohnt unübertrefflichen Organisation kamen in diesem Jahr noch künstlerische Leistungen, die außerordentlichen Ansprüchen standhalten können... Aber wenn ich es mir so recht überlege, überragt all die positiven Einzelheiten die besondere Stimmung, die über dem ganzen liegt: ein Hauch von natürlicher Herzlichkeit und menschlicher Freundlichkeit – wie wir sie schon beim „Lobl“ kennen lernen durften...

Prof. Dr. Hans-Bruno Ernst

Mit diesen wunderschönen Reaktionen, die uns sehr gefreut haben, laden wir Sie alle ganz herzlich zum Künstlertreffen 2011 am 15./16. Oktober ein. Gemeinsam mit Ihnen wird es uns gelingen, ein Fest zu gestalten, das wieder solche Freude auslöst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Glanzvoll strahlt ein Strauß schönster Melodien

- Begegnung der Generationen
beim Künstlertreffen
der Gottlob-Frick-Gesellschaft –

Die hohen Erwartungen, die an das Künstlertreffen der Gottlob-Frick-Gesellschaft geknüpft sind, wurden erfüllt durch den illustren Kreis der Ehrengäste, die Adalbert Bangha begrüßen durfte. Darunter waren Repräsentanten des Europäischen Kulturforums Mainau mit Graf Björn Bernadotte, Gräfin Sandra Bernadotte und Graf Christian Bernadotte.



v.l. Hans A. Hey, Henri Maier, Adalbert Bangha, Graf Christian Bernadotte, Gräfin Sandra Bernadotte, Graf Björn Bernadotte, Brigitte Stephan

Eine besondere Ehre war der Besuch der Festspielleiterin Eva Wagner-Pasquier aus Bayreuth. So zahlreich und prominent, wie an kaum einem anderen Ort, waren berühmte Sänger, Intendanten, Regisseure, Produzenten und Medienvertreter versammelt.

Verleihung der Gottlob-Frick-Medaille

Allen erstmals anwesenden Gästen wurde die Gottlob Frick-Medaille verliehen. In seiner Laudatio konnte Vizepräsident Hans A. Hey durch die Anwesenheit der prominenten Bässe Franz Crass, Kurt Moll, Hans Sotin, Günter Wewel, Cornelius Hauptmann, Hans-Georg Moser und Franz Mazura ein „Gipfeltreffen der Bassisten“ verkünden, verbunden mit dem Wunsch, dass das Operndörfle Ölbronn sich endgültig zum „Mekka der Bassisten“ entwickle.



Adalbert Bangha, Dr. Michael Preiser, Hans A. Hey

Dem Pionier und Marktführer im Bereich von Produktion und Vertrieb historischer Aufnahmen, der Firma Preiser Records Wien, wurde für außerordentliche Verdienste um den Erhalt des Andenkens an Sängerlegenden und die Traditionspflege die Gottlob-Frick-Medaille in Gold verliehen. Dr. Christian Preiser, der Inhaber des Unternehmens, durfte diese Ehrung mit einer zweiten Goldmedaille für den Mitinhaber und Produzenten Professor Jürgen Schmidt, dessen Auszeichnung nur noch postum möglich war und von Michael Seil begründet wurde, entgegennehmen.

Fest der jungen Stimmen

Ein Fest der jungen Stimmen zauberten die Preisträger des „Anneliese-Rothenberger-Gesangswettbewerbs“ wohl auch im Gedenken an ihre unvergessliche Mentorin auf die Bühne. Als Träger dieses Wettbewerbs fungiert das Europäische Kulturforum Mainau. Schwungvoll wurde das Konzert vom Heilbronner Sinfonie Orchester mit der Ouvertüre des „Barbier“ von Sevilla“ von Rossini eröffnet. Danach eroberte sich der koreanische Bariton Kap Sung mit einer brillant gesungenen und gestalteten „Kavatine des Figaro“ „Largo al factotum“ im Sturm die Herzen der Hörer im ausverkauften Gottlob-Frick Saal des „Mühlehof“. Selbst die schwierigen Koloraturen gelangen völlig mühelos und durchweg stimmlich schön. Bravo-Rufe des begeisterten Publikums schon zu Beginn.



Kap Sung Ahn Opernsänger

Vornehm in Erscheinung und Ausdruck traf die polnische Sopranistin Agnieszka Adamczak mit wunderschön geführtem Sopran den seelenvollen Ausdruck der Arie der Pamina aus Mozarts „Zauberflöte“.



Agnieszka Adamczak

Dass sie auch über schauspielerische Qualitäten verfügt bewies sie in der ebenfalls famos gesungenen Juwelenarie der Margarete aus Charles Gounods gleichnamiger Oper. Noch recht unschuldig wirkte Marysol Schalit mit leichtem, hellem Sopran beim Vortrag der Arie „Kommt ein schlanker Bursch gegangen“ aus Webers „Freischütz“. Doch das sollte sich ändern. Bereits in der Kanzone des Oscar aus Verdis „Maskenball“ „Saper vorreste“ verzauberte sie mit temperamentvollem Spiel, perlenden Tönen und natürlichem Charme.



Marysol Schalit

Vollends in ihrem Element kokettierte das „kleine Teufelchen“ voll Esprit mit dem Publikum in der Arie der Adele „Spiel ich die Unschuld vom Lande“. Der Saal tobte. Ein Glücksfall war auch

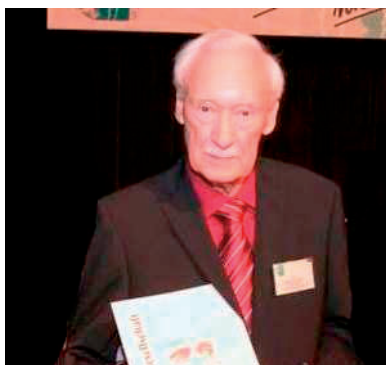
der durch die Fülle seines Materials beeindruckende Tenor Thorsten Büttner. Bereits in der „Kavatine des Faust“ aus „Margarete“ überzeugte er durch fließendes Legato, Stimm Schönheit und Hörsicherheit, selbst beim hohen C.



Thorsten Büttner

Glanzvoll gelang Büttner auch die Arie des Alfredo aus Verdis „La Traviata“. Zuletzt konnte er in der Arie des Sou-Chong „Dein ist mein ganzes Herz“ aus Lehárs „Land des Lächelns“ schmelzenden Operettenglanz verströmen. Eine geglückte Überraschung gelang dem Veranstalter mit einer Filmszene, die Gottlob Frick als grandios singenden und mimisch gestaltenden „Mephisto“ zeigte.

Dadurch wurden auch Maßstäbe für die jungen Sänger aufgezeigt.

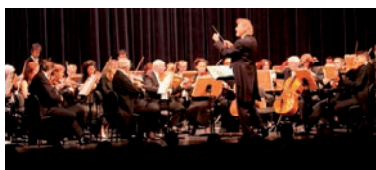


Reinhold Bauerle

Genau passend wurde vor dieser Einspielung Reinhold Bauerle, der Neffe des großen Bassisten und eine der Stützen der Gottlob-Frick Gesellschaft mit der Gottlob-Frick-Medaille geehrt.

www.gottlob-frick-gesellschaft.de
Gottlob - Frick - Gesellschaft e. V.

Heilbronner Sinfonie Orchester gut aufgelegt



Heilbronner Sinfonie Orchester

Entscheidenden Anteil am großen Erfolg des Konzerts hatte das Heilbronner Sinfonie Orchester. Sein Dirigent Peter Braschkat ist ein hervorragender Sängerbegleiter. Er lässt den jungen Solisten Raum für Stimmfaltung, führt sie sicher und flexibel und deckt die Stimmen selbst an Fortissimo-Stellen kaum einmal zu. In den Ouvertüren und Konzertstücken stellte das Orchester wieder einmal seine Klasse unter Beweis. Es wurde durchweg spielfreudig mit homogenem und doch transparent ausgewogenem Klang musiziert.

Da der Beifall und Jubel kein Ende nehmen wollte, erzwang das begeisterte Publikum eine Wiederholung der Arie der Adele aus der „Fledermaus“ mit Marysol Schalit. Damit klang das Fest der jungen Stimmen temperamentvoll aus. Bravissimo!

Unterhaltsame Matinee

In der Matinee am Sonntagmorgen standen die Sängerinnen Karan Armstrong und Ruth Margret Pütz im Mittelpunkt, die von Operndirektor Klaus Rak bzw. dem Vizepräsidenten der Gottlob-Frick-Gesellschaft Hans A. Hey nacheinander interviewt wurden.



Karan Armstrong mit Dr. Klaus Rak

Die Matineegäste erfuhren viel aus dem abwechslungsreichen Künstlerleben beider Damen: Wann und wie begannen die

Karrieren, mit wem haben die Sängerinnen zusammengearbeitet, an welche Auftritte erinnern sie sich heute noch gerne usw.



Ruth Margret Pütz mit Hans A. Hey

Auch aus dem Nähkästchen wurde geplaudert und die eine oder andere Anekdote amüsierte das Publikum. Die Matinee war ein gelungener Abschluss eines abwechslungsreichen und gewinnenden Künstlertreffens 2010.

Unsere Ehrengäste 2011

Agnieszka Adamczak Opernsängerin
 Kap Sung Ahn Opernsänger
 Claes Hakan Ahnsjö Kammer­sänger
 Karan Armstrong-Friedrich Kammer­sängerin
 Gerhart Asche Musikjournalist
 Prof. Dr. Ing. Siegfried Augustin Journalist
 Graf Björn Bernadotte
 Graf Christian Bernadotte
 Gräfin Sandra Bernadotte
 Inge Borkh Kammer­sängerin
 Ralf-Ingo Bossan Journalist
 Lothar Brandt Chefredakteur
 Prof. Peter Braschkat Dirigent
 Prof. Wolfgang Brendel Kammer­sänger
 Willi Brokmeier Kammer­sänger
 Thorsten Büttner Opernsänger
 Jürgen Budday Dirigent
 Franz Crass Kammer­sänger
 Prof. Dr. Hans-Bruno Ernst Akademiedirektor i.R.
 Brigitte Esser
 Elke Estlinbaum Kammer­sängerin
 Prof. Jörg Faerber Dirigent
 Gertrud Freedmann Kammer­sängerin
 Dieter Fuoß Musikredakteur
 Jutta Goll Opernsängerin
 Klaus Günther Musikjournalist
 Prof. Gudrun Hartmann Leiterin IOS Zürich
 Prof. Cornelius Hauptmann Kammer­sänger

Wolfgang Herz 1. Landesbeamter des Enzkreises
 Helena Jungwirth Kammersängerin
 Dr. Stefan Kaufmann Bundestagsabgeordneter
 Rosemarie Köhler Opernsängerin
 Prof. Siegfried Köhler Generalmusikdirektor
 Michael Küster Dramaturg Oper Zürich
 Prof. Hans-Peter Lehmann Regisseur
 Friedrich Lenz Kammersänger
 Dieter Lindauer Journalist
 Henri Maier Intendant
 Franz Mazura Kammersänger
 Prof. Kurt Moll Kammersänger
 Hans-Georg Moser Opernsänger
 Huh Nam Won Opernsänger
 Klaus Pfuhl Produzent
 Dr. Michael Preiser Musikverleger
 Ruth-Margret Pütz Kammersängerin
 Dr. Klaus Rak Operndirektor
 Brenda Roberts-Fehlinger Opernsängerin
 Dr. Ortrun Rothe - Wenkel Opernsängerin
 Marysol Schalit Opernsängerin
 Dieter Schnabel Musikkritiker
 Prof. Helene Schneiderman Kammersängerin
 Robert Schunk Opernsänger
 Prof. Hans Sotin Kammersänger
 Rudolf Staude Musikdirektor
 Ludwig Steinbach Musikkritiker
 Präsidentin Irene Stenzel Opernclub München
 Brigitte Stephan Europäische Kulturstiftung
 Ruth Tipton
 Achim Thorwald Generalintendant
 Waltraud Uhl
 Frank van Hove Opernsänger
 Annelie Waas Kammersängerin
 Eva Wagner-Pasquier Festspielleiterin
 Prof. Dr. Bernd Weikl Kammer­sänger
 Günter Wewel Kammersänger
 Ekkehard Wlaschiha Kammer­sänger
 Björn Woll Chefredakteur



Hans Sotin, Eva Wagner-Pasquier, Kurt Moll



Willi Brokmeier, Franz Mazura



Ehepaar Staude



Claes Ahnsjö, Siegfried Köhler, Friedrich Lenz



Helene Schneiderman beim Händedruck



Brenda Roberts-Fehlinger



Peter Braschkat, Günter Wewel, Brigitte Stephan



Hans-Peter Lehmann und Wolfgang Brendel



Marysol Schalit, Kap Sung Ahn, Thorsten Büttner



Florian Prey, Dieter Fuß



Marysol Schalit, Franz Crass, Agnieszka Adamczak



Eheleute Färber



v.l. Graf Christian Bernadotte, Brigitte Stephan, Cornelius Hauptmann,



Inge Borkh, Kurt Moll, Hans Sotin



Fleißige Helferinnen vom Service



Klaus Rak, Hans A. Hey, Bernd Weikl



Wolfgang Brendel, Karan Armstrong, Hans-Peter Lehmann

Bassissimo

Das Künstlertreffen 2010 könnte auch den Untertitel Bassissimo getragen haben, denn diesmal war eine stattliche Anzahl an Bassisten zu Gast:

Franz Crass, Cornelius Hauptmann, Franz Mazura, Kurt Moll, Hans-Georg Moser, Hans Sotin, Bernd Weikl, Günter Wewel und Ekkehard Wlaschiha. Wer diese Namen liest weiß, was für großartige Stimmen in Ölbronn versammelt waren. Mit Sicherheit war dieses Zusammentreffen dieser großen Künstler etwas ganz besonderes beim Künstlertreffen 2010. In der Gottlob-Frick-Gedächtnisstätte wird mit einer Collage an dieses „Bassissimotreffen“ erinnert.



v.l. Ekkehard Wlaschiha, Hans Sotin, Kurt Moll, Günter Wewel, Cornelius Hauptmann, Franz Crass, Franz Mazura



**„Meine Musik macht Furore“
Gioachino Rossini**

Der Barbier von Sevilla in einer szenischen Aufführung mit dem Internationalen Opernstudio Zürich (IOS)

In der Tat: Rossinis Musik ist mitreißend, temporeich, packend. Sein Barbier von Sevilla gehört zu den beliebtesten Opern. Rossini schuf hier ein Meisterwerk und lässt sein Können voll und ganz zur Geltung kommen. Der große Erfolg des Barbiers gründet neben der großartigen Musik vor allem auf die Komik der Szenen und die unter der Komik versteckte Ernsthaftigkeit. Mit dieser Oper trifft Rossini ganz den Geschmack des Publikums. Er nimmt ein bisschen von diesem, ein bisschen von jenem und schon sind die Zutaten beieinander, mit denen er sein Publikum musikalisch verwöhnt.



Rossini als Gourmet

Ob hier sein Wesen als Gourmet Pate stand, wer weiß? Rossini war vielleicht nicht der in Anekdoten überlieferte Hobbykoch, aber bekannt ist, dass er die gute Küche liebte und seine Menüs nebst guten Weinen gerne selbst zusammen stellte. Von allem etwas, aber etwas Feines. Sei es die berühmte Ouvertüre als feine musikalische Vorspeise oder die später folgende Aufttrittsarie des Figaro als besonderer Leckerbissen, alles Musik, die dem Publikum vorzüglich munden. Der Barbier ist sozusagen eine immergrüne Oper. Das IOS Zürich wird dem Publikum im Konzerthaus Mühlehof Mühlacker den Barbier von Sevilla in einer szenischen Aufführung

präsentieren. Auch diesmal wird es den jungen Künstlern aus Zürich unter der Leitung von Prof. Gudrun Hartmann gelingen, wie vor vier Jahren mit Mozart's Cosi fan tutte, die Gäste zu begeistern.

Internationales Opernstudio IOS

Das Internationale Opernstudio am Opernhaus Zürich steht unter dem Patronat der FREUNDE DER ZÜRCHER OPER. Es bereitet hochbegabte Sängerinnen und Sänger sowie Pianisten auf die heutige Musiktheaterpraxis vor. Das Ausbildungsprogramm umfasst musikalisches und szenisches Rollenstudium, Stilbildung, Ensemblegesang, Gestaltungstechnik, Stimmbildung und Sprechtechnik. Weitere Unterrichtsfächer sind Körpersprache, szenische Rollengestaltung sowie alle wichtigen Opernsprachen.

Der Vorverkauf beginnt am 20. Juni 2011.

Eindrücke aus der Gottlob-Frick-Gedächtnisstätte

Unsere gute Stube ist immer einen Besuch wert. Klein aber fein, so könnte es durchaus heißen. Alles Wichtige und Wissenswerte zu Gottlob Frick in einem Raum. Musik hören, Bilder betrachten und Eindrücke sammeln, das Leben vom „Lobl“ nacherleben. Das alles können unsere Besucher in Ruhe tun. Schauen Sie mal wieder vorbei und entdecken Sie etwas Neues, auch wenn Sie schon mal da waren.



Händeabdruckgalerie



Große Szenenfotos mit Parade-
rollen von Gottlob Frick



Kostüme, Infotafeln, CD-Vitrinen



Lob's Flügel als Blickfang

Sie können bei uns nach wie vor CDs mit Gottlob Frick erwerben.



Dokumente einer Sängerkarriere I, II und III
je 13,00 €

**Zum zehnten Todestag
13,00 €**

**Frühe Opernaufnahmen
13,00 €**

**Frühmorgens wenn die Hähne krähen
je 13,00 €**

**Portrait (2 CD)
23,00 €**

**Testament
13,00 €**

Einladung zur Mitgliederversammlung 2011

Sehr geehrte Mitglieder der Gottlob-Frick-Gesellschaft,

ich lade Sie sehr herzlich ein zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 13. Juli 2011, 18:00 Uhr, Gaststätte Bahnhöfle, Hindenburgstraße 73, 75248 Ölbronn-Dürrn, Ortsteil Ölbronn.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Bestellung eines Protokollführers
4. Geschäftsberichte 2009/2010 und Sonstiges
 - a. Aktivitäten 2009/2010 Geschäftsführer Adalbert Bangha
 - b. CD-Neuerscheinungen von Gottlob Frick Michael Seil/Hans A. Hey
 - c. Bericht über die Gottlob Frick Gedächtnisstätte Reinhold Bauerle/Matthias Kieselmann
 - d. Finanzbericht und Mitgliederstatistik 2009/2010 Bürgermeister Norbert Holme
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Präsidiums und der Geschäftsführung
8. Neuwahl der Präsidiumsmitglieder
 - a. Wahl der Präsidentin/des Präsidenten
 - b. Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten
 - c. Wahl der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers
 - d. Wahl der Beisitzerinnen und Beisitzer
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Vereinsziele für das laufende und die kommenden Jahre, Projektplanungen
11. Änderung der Satzung der Gottlob-Frick-Gesellschaft
 - a. Änderung § 4 Mitglieder: Aufnahme der Möglichkeit zur Verleihung der Ehrenpräsidentenschaft
12. Weitere Anträge
13. Verschiedenes
14. Schlusswort

Anschließend ist ein gemütlicher Ausklang vorgesehen.

Anträge für die und zu der Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Ölbronn-Dürrn, 12.05.2011

Gerlinde Hämmerle
Regierungspräsidentin a. D.
Präsidentin der Gottlob-Frick-Gesellschaft

Zum Schluss sagen wir wieder Dankeschön

Auch im Jahr 2010 wurde unsere Arbeit in vielfältiger Weise unterstützt. Wir danken unseren Sponsoren: Sparkasse Pforzheim Calw, SV Sparkassenversicherung, Stadtwerke Mühlacker, EnBW, Sita-Suez, Asco Joucomatic, Sämman Stein- und Kieswerke, Hey Erfolgstraining, Verlag Elser, Mühlacker und Mühlacker Tagblatt.

Ebenso danken wir den Inserenten, die mit ihren Anzeigen die Herausgabe unseres attraktiven Programmhefts ermöglichen.

Unser Organisationsteam hat wieder ganze und hervorragende Arbeit geleistet während des Künstlertreffens, aber auch davor und danach. Euch danken wir besonders herzlich für Euer Engagement. Schließlich danken wir unseren Mitgliedern für die Treue zur Gottlob-Frick-Gesellschaft.

Alle tragen zum Gelingen unseres Zieles bei.

Die Erinnerung an Kammersänger Gottlob-Frick und andere Sängerlegenden zu bewahren.